

VERBAND DER TEILNEHMERGEMEINSCHAFTEN BADEN-WÜRTTEMBERG



Körperschaft des öffentlich Rechts
Geschäftsstelle: Heiner - Fleischmann - Str. 6
74172 Neckarsulm, Tel.: 07132 / 3415-34

Präsident Waldemar Westermayer
Wurzacher Str. 78, 88299 Leutkirch
Tel.: 07561 / 3979

Ausgabe 03/2009

Neckarsulm, im Dezember 2009

Personalveränderungen + + + Gespräch Dr. Grässle + + + Konjunkturprogramm 2009/2010 + + + Neckarsulmer Fachgespräch + + + Änderung der Zinssätze + + + Ehrenamtliche Richter + + + Örtliche Vertreter/ Regionalgespräche + + + Mitgliederversammlung + + + Telearbeitsplatz beim VTG + + + Neue Mitglieder + + + Termine + + + Service-BW

Personalveränderungen

Seit dem 01.09.2009 hat Herr BauSB **Björn Walker** seine Tätigkeit in der Zweigniederlassung Freudenstadt aufgenommen. Herr Walker tritt die Nachfolge von Herrn **Hans-Peter Ruhl** an, der Ende April 2010 in den wohlverdienten Ruhestand geht.

Weiterhin ist seit 12.10.2009 Herr **Florian Bockmaier** als Unterstützung für den Baubereich in der Zweigniederlassung Ehingen tätig.

Gespräch Dr. Grässle

Am 11.09.2009 haben Präsident Waldemar Westermayer, Vizepräsident Jürgen Nowak und Geschäftsführer Lothar Schlesinger ein Gespräch mit der Europaabgeordneten Frau Dr. Inge Gräßle in ihrem Heidenheimer Büro geführt. Frau Dr. Gräßle, CDU, war von 1996 bis 2004 Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg und ist seit 2004 Mitglied des Europäischen Parlaments. Sie ist Mitglied im Haushaltsausschuss des EU-Parlaments und Sprecherin der EVP-Fraktion im Haushaltskontrollausschuss.

In dem rd. 1 ½ -stündigen sehr offen geführten Meinungs- und Gedankenaustausch wurden u.a. folgende Themen behandelt: Veränderungen in der EU durch den Lissabon-Vertrag, Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise auf den EU-Haushalt, künftige Ausrichtung und Finanzierung der Gemeinsamen EU-Agrarpolitik, Stärkung der 2. Säule, mögliche Änderungen in der 1. Säule, Wechselwirkung zwischen Metropolregionen und dem ländlichen Raum, weitere Kontakte zu EU-Parlamentariern.

Konjunkturprogramm 2009/2010

Die Landesregierung Baden-Württemberg hat ein Sonderprogramm zur Förderung des ländlichen Wegebbaus aufgelegt. Mit fünf Millionen Euro aus dem Landesinfrastrukturprogramm können dringende Maßnahmen zur Modernisierung des ländlichen Wegenetzes umgesetzt werden. Die Anträge der Gemeinden liegen jedoch deutlich über den zur Verfügung stehenden Mitteln. Zwischenzeitlich wurden 75 Maßnahmen ausgewählt, die in 61 neu anzuordnenden Vereinfachten Flurbereinigungsverfahren realisiert werden sollen. Die Anordnung der Verfahren wird derzeit bei den unteren Flurbereinigungsbehörden vorbereitet. Die Baumaßnahmen werden im II./III. Quartal 2010 ausgeführt. Der VTG hat in diesem Zusammenhang seine Bausachbearbeiter/innen in einer Weiterbildungsveranstaltung im November 2009 für die anstehenden Aufgaben gemacht.

Neckarsulmer Fachgespräch 2009

Das traditionelle Weinsberger Fachgespräch wurde in diesem Jahr, aufgrund des schon im Jahre 2005 erfolgten und nun auch in der Hauptsatzung verankerten Standortwechsels, in „Neckarsulmer Fachgespräch“ umbenannt. Herr Ministerialdirektor Dr. Albrecht Rittmann begrüßte bei seinem Besuch in der VTG-Geschäftsstelle die Fortsetzung des Erfahrungsaustausches mit dem VTG.

Herr MD Dr. Rittmann machte deutlich, dass im kommenden Jahr die Verfahren im Rahmen des Landesinvestitionsprogramms (LIP) eindeutig Vorrang gegenüber den laufenden Verfahren der Flurbereinigung haben. Aus diesem Grund ist auch die Anordnung neuer Verfahren sehr sparsam vorgesehen. Im Jahre 2010 sollen lediglich 11 Verfahren mit rund 4.000 ha Fläche angeordnet werden. Nach dem LIP-Programm werde die Zahl der neuen Verfahren wieder ansteigen. Begrenzender Faktor wird jedoch weiterhin die Zahl der Beschäftigten in der Flurneueordnungsverwaltung sein. Die Grenze des Personalabbaus ist zwar erreicht, aber die „ungesunde“ Altersstruktur mache sich auch in den kommenden Jahren bemerkbar, so MD Dr. Rittmann. Die im Zuge des LIP-Programms angemeldeten Verfahren, welche im Jahre 2010 nicht zum Zuge kommen, könnten voraussichtlich in den nächsten Jahren zur Anordnung kommen. MD Dr. Rittmann machte deutlich, dass die Flurneueordnung das Instrument zur Strukturförderung im ländlichen Raum ist. Aus diesem Grund ist es wichtig, das EU-Parlament, welches durch die Umsetzung des Lissabon-Vertrags stärker in die Entscheidungen in Europa eingebunden ist, von der Wichtigkeit der Flurneueordnung und der Berücksichtigung in der EU-Agrarpolitik nach 2013 zu überzeugen. Herr MD Dr. Rittmann begrüßte die Initiativen des VTG, in Gesprächen mit Europaabgeordneten auf die Position der Flurneueordnung aufmerksam zu machen.

Bei dem diesjährigen Gespräch waren auch die Örtlichen Vertreter anwesend. Sie gaben zu verstehen, dass die unbefriedigende Personalausstattung der Flurbereinigungsverwaltung in den einzelnen Kreisen der vordringlichen Durchführung der Verfahren entgegen stehe. Auch die zögerliche Bildung der Gemeinsamen Dienststellen habe bisher keine Vorteile gebracht. Darüber hinaus forderten sie eine dringende Anpassung der Ausbaustandards bei ländlichen Wegen.

Änderung der Zinssätze

Aufgrund der Zinsentwicklungen auf dem Kapitalmarkt ist es auch beim Verband der Teilnehmergeinschaften notwendig, die Zinssätze für die Eigenmittelbewirtschaftung zu Beginn des Jahres 2010 anzupassen. Die Zinssätze für Vor- und Zwischenfinanzierungen ändern sich nicht. Eigenmittelbewirtschaftungen mit 2-monatiger Laufzeit werden taggenau umgestellt. Bei Eigenmitteln mit längeren Laufzeiten wird der Zinssatz bei Fälligkeit angepasst. Für Rückfragen steht Ihnen Ihr/e zuständige/r Finanzierungssachbearbeiter/in gerne zur Verfügung.

Ehrenamtliche Richter am Flurbereinigungsgericht

Das Flurbereinigungsgericht ist zur Erfüllung seiner Aufgaben auf den Sachverstand ehrenamtlicher Richter angewiesen. Aufgrund Ihrer Erfahrung und Kenntnisse in den Bereichen Landwirtschaft, Weinbau Obstbau und Forstwirtschaft kommt Ihnen bei der praxisgerechten Beurteilung land- und forstwirtschaftlicher Fragen eine besondere Bedeutung zu. Die Amtszeit der Richter beträgt fünf Jahre.

Folgende Personen wurden vom Ministerium für Ernährung und ländlichen Raum zu ehrenamtlichen Richtern am 7. Senat des Verwaltungsgerichtshofes in Mannheim - Flurbereinigungsgericht - berufen.

Regierungsbezirk Stuttgart

mit besonderen landwirtschaftlichen Erfahrungen

Rainer Häussermann, 71672 Marbach

Karl Henn, 97993 Creglingen

Otto Keyl, 73061 Ebersbach-Roßwälden

Hans Georg Schwarz, 71229 Leonberg

mit besonderen forstwirtschaftlichen Erfahrungen

Karl Dambacher, 73432 Aalen-Beuren

Hans Schabel, 73529 Schwäbisch Gmünd-Metlangen

Wilhelm Wackler, 74589 Satteldorf

mit besonderen weinbaulichen Erfahrungen

Helmut Eberle, 74223 Flein

Gerhard Schmid, 70376 Stuttgart

Markus Sigloch, 74336 Brackenheim-Meimsheim

mit besonderen obstbaulichen Erfahrungen

Siegfried Häußermann, 71397 Leutenbach

Regierungsbezirk Tübingen

mit besonderen landwirtschaftlichen Erfahrungen

Josef Halder, 88370 Ebenweiler

Hubert Hopp, 88605 Meßkirch

Hartmut Reuchlin, 88499 Riedlingen-Pflummern

mit besonderen forstwirtschaftlichen Erfahrungen

Josef Bodenmiller, 88260 Argenbühl-Göttlishofen

Joachim Kapler, 88255 Baienfurt

Johannes Traub, 88529 Zwiefalten-Mörsingen

mit besonderen forst- und obstbaulichen Erfahrungen

Roland Braig, 89584 Ehingen-Kirchbierlingen

Regierungsbezirk Karlsruhe

mit besonderen landwirtschaftlichen Erfahrungen

Michael Heneka, 76689 Karlsdorf-Neuthard

Peter Wack, 74921 Helmstadt-Bargen

mit besonderen forstwirtschaftlichen Erfahrungen

Gebhard Ackermann, 74722 Buchen-Hainstadt

mit besonderen weinbaulichen Erfahrungen

Gerhard Daiß, 76646 Bruchsal

mit besonderen obstbaulichen Erfahrungen

Karl-Jürgen Bitzel, 69493 Hirschberg

Arno Gätschenberger, 74842 Billigheim-Katzental

Otto Jäck, 69198 Schriesheim

Georg Schneider, 68535 Edingen

Regierungsbezirk Freiburg

mit besonderen landwirtschaftlichen Erfahrungen

Otto Frey, 79211 Denzlingen

Heinz Kaufmann, 79588 Efringen-Kirchen

Georg Moog, 78183 Hüfingen

Winfried Stoll, 79790 Küssaberg-Kadelburg

mit besonderen forstwirtschaftlichen Erfahrungen

Bernd Hummel, 78126 Königfeld-Neuhausen

Erwin Wöhrle, 77793 Gutach

mit besonderen weinbaulichen Erfahrungen

Rainer Schlumberger, 79295 Sulzburg-Laufen

mit besonderen obstbaulichen Erfahrungen

Hans-Peter Eckert, 79346 Endingen-

Königschaffhausen

mit besonderen wein- und obstbaulichen Erfahrungen

Rudolf Stiefel, 79241 Ihringen

Örtliche Vertreter und Regionalgespräche

Nachdem mit der Verwaltungsreform und ihrer Weiterentwicklung die Ebene der Landkreise gestärkt wurde, ist es auch wichtig, hier ehrenamtliche Vorstandsmitglieder der Teilnehmergeinschaften als Interessensvertretung zu haben. Dazu wurden „Örtliche Vertreter“ in § 7a der Hauptsatzung des VTG verankert. Als Örtliche Vertreter wurden bisher benannt:

Regierungsbezirk Stuttgart:

- Lkrs. Göppingen: Hermann Weiss, TG Eislingen/ Sülzen (B 10 / B 466)
- Lkrs. Heidenheim: Hans Ott, TG Hermaringen (B492)
- Hohenlohekreis: Wolfgang Fessler, TG Krautheim-Neunstetten
- Lkrs. Ludwigsburg: Karl Willig, TG Sachsenheim (L1125)
- Main-Tauber-Kreis: Thomas Tremmel, TG Bad Mergentheim-Löffelstelzen
- Ostalbkreis: Bernhard Schmidt, TG Unterschneidheim-Zöbingen
- Rems-Murr-Kreis: Fritz Schneider, TG Leutenbach/Winnenden (B14)
- Lkrs. Schwäbisch Hall: Josef Schneider, TG Stimpfach-Rechenberg/Jagstzell

Regierungsbezirk Tübingen:

- Alb-Donau-Kreis: Roland Braig, TG Ehingen-Kirchbierlingen (BZ)
- Bodenseekreis: Walter Leuthold, TG Kressbronn (B31)
- Lkrs. Ravensburg: Waldemar Westermayer, TG Leutkirch-Heide (A96)
- Lkrs. Reutlingen: Hans Wezel, TG Gomadingen
- Lkrs. Sigmaringen: Franz Weiß, TG Herbertingen (B32/B311)
- Lkrs. Tübingen: Josef Baur, TG Rottenburg-Ergenzingen (B28a)

Regierungsbezirk Karlsruhe:

- Lkrs. Calw: Emil Gutekunst, TG Haiterbach
- Lkrs. Karlsruhe: Alex Huber, TG Forst (DB)
- Neckar-Odenwald-Kreis: Josef Müller, TG Ravenstein-Hüngheim (Feldlage)
- Lkrs. Rastatt: Toni Huber, TG Weisenbach
- Rhein-Neckar-Kreis: Oskar Sessler, TG Plankstadt (K4147/L543/B535)

Regierungsbezirk Freiburg:

- Lkrs. Breisgau-Hochschwarzwald: Friedbert Schill, TG Umkirch (B31)
- Lkrs. Emmendingen: Hermann Eckert, TG Endingen-Riegel (L113)
- Lkrs. Lörrach: Hermann Maier, TG Rheinfelden (A861)
- Ortenaukreis: Jürgen Nowak, TG Oberwolfach (BZ)
- Lkrs. Rottweil: Joachim Schillinger, TG Oberdorf-Hochmössingen
- Schwarzwald-Baar-Kreis: Bernhard Burger, TG Furtwangen-Neukirch (BZ)
- Lkrs. Tuttlingen: Herbert Fußnegger, TG Irdorf
- Lkrs. Waldshut: Daniel Armbruster, TG Stühlingen-Eberfingen

Im April 2010 werden für alle TG-Vorstände Regionalgespräche stattfinden. In diesen Gesprächen sollen die noch fehlenden Örtlichen Vertreter benannt und die geplante Vorstandswahl des VTG vorbereitet werden.

Als Fachthemen stehen auf der Tagesordnung:

- Ökokonto – ökologischer Ausgleich und
- Innenentwicklung der Dörfer.

Bitte merken Sie sich diese wichtigen Veranstaltungen schon vor.

Mitgliederversammlung

Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung findet am 14.10.2010 in Aichwald-Schanbach statt. Landwirtschaftsminister Peter Hauk, MdL, hat seine Teilnahme zugesagt.

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt wird die turnusmäßige Wahl des Vorstands sein.

Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.

Telearbeitsplatz beim VTG

Dank moderner Technik, die vom IZLBW (Informatikzentrum Landesverwaltung Baden-Württemberg) zur Verfügung gestellt wurde, konnte erstmalig beim VTG für eine Mitarbeiterin im Referat Rechnungswesen ein alternierender Telearbeitsplatz eingerichtet werden. Sowohl aus Sicht des Verbands als auch aus Sicht der Mitarbeiterin lässt sich ein positives Fazit ziehen. Der VTG profitiert durch die Unterstützung durch eine erfahrene, qualifizierte und hoch motivierte Arbeitskraft. Durch regelmäßige Arbeitszeiten in Neckarsulm ist der für den Betriebsablauf notwendige Kontakt zur Geschäftsstelle sichergestellt. Im Gegenzug birgt die Chance, den Großteil der vereinbarten Arbeitszeit flexibel einteilen zu können, Vorteile für die Vereinbarkeit von Familie und beruflicher Tätigkeit.

Neue VTG-Mitglieder

In der letzten Vorstandssitzung am 08.12.2009 des VTG konnte der Mitgliederbestand von 443 Teilnehmergeinschaften bekannt gegeben werden.

Folgende Teilnehmergeinschaften wurden seit August 2009 als Mitglied in den VTG aufgenommen:

- **Rottenburg-Bieringen/Obernaun (Neckartalweg)**, Lkrs. Tübingen
- **Nellingen (DB/A8)**, Alb-Donau-Kreis
- **Karlsbad-Mutschelbach (A 8)**, Lkrs. Karlsruhe
- **Haigerloch-Gruol (Hausertalbach)**, Zollernalbkreis
- **Craillheim-Goldbach**, Lkrs. Schwäbisch Hall
- **Radolfzell-Böhringen (Reichenauer Wiesen)**, Lkrs. Konstanz

- **Hohentengen-Eichen/Günzkofen**, Lkrs. Sigmaringen
- **Remchingen-Nöttingen (A 8)**, Enzkreis
- **Vogtsburg-Oberrotweil (Ebnet)**, Lkrs. Breisgau-Hochschwarzwald
- **Bühl-Eisental (HWS)**, Lkrs. Rastatt
- **Au am Rhein**, Lkrs. Rastatt
- **Mahlberg (Allmendhöfe)**, Ortenaukreis
- **Tannheim (Krimmel)**, Lkrs. Biberach

Den neuen Mitgliedern ein herzliches Willkommen im Verband der Teilnehmergeinschaften Baden-Württemberg.

Termine

03.-05.02.2010	Seminar über Flurneuordnung und Landentwicklung, Weil der Stadt
24.-26.02.2010	Seminar über Flurneuordnung und Landentwicklung, St. Ulrich
17.-19.02.2010	Seminar über Flurneuordnung und Landentwicklung, Bad Waldsee
01.-03.03.2010	Seminar über Flurneuordnung und Landentwicklung, Neckarelz
14.04.2010	Regionalgespräche Südbaden
15.04.2010	Regionalgespräche Nordbaden
21.04.2010	Regionalgespräche Nordwürttemberg
29.04.2010	Regionalgespräche Südwürttemberg
08.-10.06.2010	VTG-Fachexkursion Sachsen-Anhalt
14.10.2010	VTG-Mitgliederversammlung in Aichwald-Schanbach

Bitte merken Sie sich diese Termine vor.

Internetplattform Service-BW

Wo kann ich als Bürger welche Dienstleistung bekommen? Welche Unterlagen muss ich mitbringen? Wer ist für mich zuständig?

Auf all diese Fragen gibt das Verwaltungsportal www.service-bw.de des Landes Baden-Württemberg Auskunft. Über Service-BW steht eine ständig aktualisierte und rechtlich sichere Verwaltungsenzyklopädie über alle Verwaltungsdienstleistungen kostenlos zur Verfügung. Es bietet Bürgern und Unternehmen detaillierte Informationen zu den Dienstleistungen der öffentlichen Hand und verknüpft verständliche Verfahrensbeschreibungen mit den zuständigen Stellen und deren Angebot an Formularen und Onlinediensten. Das Portal erleichtert Behördengänge und beschleunigt Verwaltungsverfahren. Über 1.700 Informationstexte, gebündelt in rund 50 Themenbereiche, bieten ein breit gefächertes Angebot. Es wird laufend aktualisiert und erweitert. Fast 300 Kommunen in Baden-Württemberg haben die Inhalte von Service-BW bereits in ihre eigenen Internetportale integriert. Auch das Thema „Flurbereinigung“ ist dort bereits zu finden.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen frohe Weihnachten und einen guten Start ins Jahr 2010



Dana Rehwald
Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit